

I. Die Angeklagten des ersten Prozesses vor dem Mannheimer Volksgerichtshof vom 14./15. Mai 1945



B11

1. Georg Lechleiter
Geb. am 14. April 1885 in Appenweier; Schriftsetzer; 1918 Mitglied der SPD, der USPD und der KPD; Sekretär der Mannheimer KPD, ab 1922 Redakteur der „Mannheimer Arbeiter-Zeitung“; ab 1924 im Mannheimer Stadtrat; bis 1933 Vorsitzender der KPD-Fraktion im badischen Landtag; 1933 verhaftet und 1935 zu Erdarbeiten zum „Westwall“ verpflichtet; ab 1937 wieder als Schriftsetzer tätig; ab 1940 Wiederaufnahme früherer Kontakte; ab Sommer 1941 versuchter Aufbau von Betriebszellen in Mannheimer Fabriken und Herausgabe des „Vorboten“, dessen Artikel er zum großen Teil selbst verfasste; Todesurteil vollstreckt am 15. September 1942.



B12

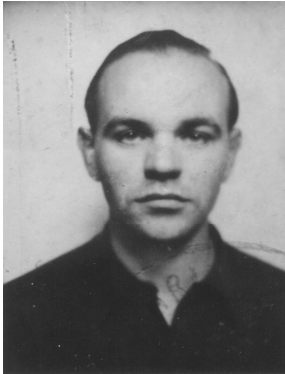
2. Jakob Faulhaber
Geb. am 27.3.1900 in Erlangen; gelernter Schlosser; übersiedelte nach Mannheim und arbeitete dort als Gärtner; 1922 Mitglied der SPD, 1930 Übertritt zur KPD; von März 1933 bis 1935 in „Schutzhaft“; nach seiner Freilassung Aufbau einer eigenen Gärtnerei, in der zeitweise auch Lechleiter arbeitete; Todesurteil vollstreckt am 15. September 1942.



B13

3. Rudolf Langendorf

Geb. 1894 in Zell im Wiesenthal, Kaufmann; 1921 Mitglied der KPD; 1929 Einweisung in die Propagandaarbeit der Partei; Mitarbeiter der „Mannheimer Arbeiter-Zeitung“; 1933-1934 Haft in den KZ Heuberg, Ankenbuck und Kislau; Todesurteil vollstreckt am 15. September 1942 vollstreckt.



B14

4. Ludwig Moldrzyk

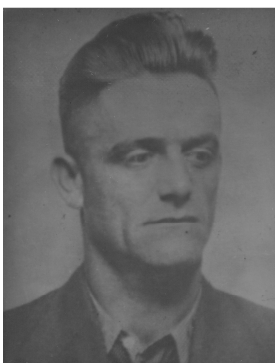
Geb. am 14.2.1889 in Waldmichelbach; Fräser; seit 1930 in der KPD; Fußballer im ASV Neckarau; Mitglied der Roten Hilfe; 1933 bis 1934 inhaftiert; Todesurteil am 15. September 1942 vollstreckt.



B15

5. Anton Kurz

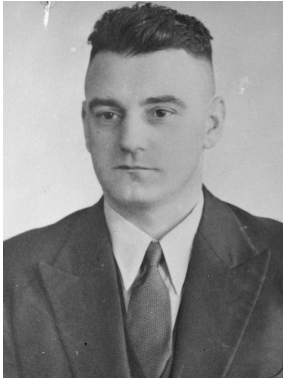
Geb. am 25.2.1906 in Mannheim-Neckarau; Eisendreher; 1932 Eintritt in die KPD, nach wenigen Monaten Ausschluss aus der Partei; arbeitete dennoch für die illegale KPD als Kurier; 1936 bis 1939 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu dreieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt; Todesurteil am 15. September 1942 vollstreckt.



B16

6. Eugen Sigrist

Geb. am 25.1.1903 in Gemmrigheim; Dreher; Sympathisant, aber kein Mitglied der KPD; 1933 wegen Verbreitung illegaler Druckschriften zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt; Todesurteil am 15. September 1942 vollstreckt.



B17

7. Robert Schmoll

Geb. am 24.2.1896 in Mannheim; Schlosser; aktiver Arbeitersportler; kein Parteimitglied; Todesurteil am 15.September 1942 vollstreckt.



B18

8. Rudolf Maus

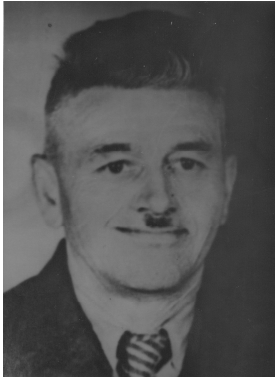
Geb. am 4.3.1902 in Graz; Schlosser; vor 1933 kein Parteimitglied; Todesurteil am 15.September 1942 vollstreckt.



B19

9. Max Winterhalder

Geb. am 21.7.1906 in Mannheim; Fabrikarbeiter; 1932 Mitglied der KPD; März bis Oktober 1933 in „Schutzhaft“, nach Loyalitätserklärung entlassen; Todesurteil am 15.September 1942 vollstreckt.



B20

10. Daniel Seizinger

Geb. am 9.7.1887 in Mannheim; Packer; Mitglied der SPD, ab 1917 der USPD und ab 1920 der KPD; April 1933 bis März 1934 im KZ Kislau in „Schutzhaft“; Juni 1934 wegen Vorbereitung zum Hochverrat (Besitz illegaler Flugschriften) zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurteilt; gute Kontakte zu Sozialdemokraten; Todesurteil am 15. September 1942 vollstreckt.



B21

11. Johann Kupka

Geb. am 23.11.1899 in Groß-Kochen; Zimmermann; seit 1928/29 Mitglied der KPD; 1933 drei Wochen Haft; Todesurteil am 15. September 1942 vollstreckt.



B22

12. Alfred Seitz

Geb. am 10.2.1903; Ehemann von Käthe Seitz; parteilos; Pfleger in der Heidelberger Klinik.

13. Käthe Seitz

Geb. am 12.2.1894 in Ludwigshafen; 1919 Eintritt in die SPD; Stadtverordnete in Cleve; nach Umzug nach Heidelberg nicht mehr politisch aktiv.



B23

14. Philipp Brunnemer

Geb. 19.4.1867 in Weingarten/Pfalz; gelernter Werkmeister; Vater von Käthe Seitz; seit 1890 Mitglied der SPD; aktiv im Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“; Todesurteil am 15. September 1942 vollstreckt.